

Die Saver 615 WA ist ein All-round-Boot mit viel Platz an Deck und einer Doppelkoje. Da sie leicht trailerbar ist, kann sie überall eingesetzt werden



Erschwinglicher Familientraum

Saver 615 WA

Die Saver 615 WA verfügt über einen zentralen Steuerstand, eine kleine Kabine und viel Platz an Deck zum Relaxen. Mit gut sechs Meter Länge und nicht mal einer Tonne Leergewicht ist sie bestens trailerbar. Das alles macht sie sehr familiautauglich. Wir haben uns die flotte Sizilianerin genauer angesehen

Text und Fotos: Dieter Wanke

Die Saver-Werft produziert seit über 25 Jahren Sportboote in der sizilianischen Provinz Messina. Momentan hat der Familienbetrieb insgesamt 21 Modelle mit fünf bis 10 Meter Länge im Programm, die inzwischen von zwei Importeuren in Deutschland vertrieben werden. Die südlichen Bundesländer betreut der Lieferant unseres Testbootes, das Bootscenter Menken in Gersthofen bei Augsburg. Der Rest der Republik wird von Schütze Bootshandel in Berlin-Köpenick versorgt. Die Marke hat ihre Palette in drei Segmente aufgeteilt. Dazu gehören fünf offene Sportboote, 11 Kabinenmodelle und die ebenfalls fünf Versionen umfassende Walk-Around-Linie, zu der auch die getestete Saver 615 WA zählt.

Am zentralen Steuerstand vorbei gelangt man auf das Vordeck





Konzept

Unübersehbar wird die Optik des Sportflitzers durch den zentralen Steuerstand dominiert und ebenso deutlich fällt die mächtige Liegefläche auf der vorderen Deckshälfte ins Auge. Das Konzept ist klar. Fahrspaß und Lebensfreude auf dem Wasser standen bei der Entwicklung der Saver 615 WA eindeutig im Vordergrund. Natürlich muss die Crew nicht immer liegend transportiert werden. Dazu gibt es eine breite Sitzbank im achterlichen Teil des Cockpits. Um den zentralen Steuerstand herum kann sich die Besatzung leicht an jeden Punkt des Bootes bewegen, denn die Bauweise ist auf größtmöglichen Komfort ausgelegt und erlaubt breite Stufen, die am Steuerstand vorbei zur gepolsterten Sonnenliege auf dem Vordeck führen. Das Boot eignet sich also bestens für den Tageseinsatz bei schönem Wetter. Doch auch die Übernachtung ist möglich, denn unter der Liegefläche wartet eine für die Bootsgröße rela-

tiv geräumige Kabine mit einer großzügigen Doppelkoje. Damit ist das Boot auch Wochenendauglich. Mit ihrem Gewicht von 900 kg kann die Saver 915 WA zudem leicht in jedes Revier oder an den Urlaubsort gebracht werden, denn selbst mit Motor und Trailer liegt man hier in einem Bereich, der von sehr vielen Fahrzeugen gezogen werden kann. Das Konzept verspricht also äußerst flexible Einsatzmöglichkeiten bei relativ hohem Komfort. Und erschwinglich ist sie auch noch. Für das Boot berechnet Michael Menken 19 504 €. Dazu kommen eine Transportpauschale, eventuelle Extras, der Motor und ein Trailer.

Rundgang

Die Serienausstattung ist erstaunlich komplett und einige erfreuliche Details kamen bei unserem Rundgang auch zum Vorschein. Polsterauflagen findet man bei Booten dieser Größe oft auf den Listen für das Zubehör. Bei der Saver gehören sie alle bereits dazu. Natürlich ist auch die Bugreling dabei. Nur bei Anker und Kette muss die Brieftasche noch mal geöffnet werden. Wer es gerne sehr komfortabel möchte, kann sich auch eine elektrische Ankerwinde installieren lassen. Mehr kann man auf dem Vordeck aber nicht investieren. Ähnlich sieht es am Steuerstand aus. Die Grundinstrumentierung und ein Kompass sind montiert. Legt ein Eigner Wert auf Komfort, kann hier auf Wunsch noch eine hydraulische Lenkung eingebaut werden. Unter der pfiffigen Doppelsitzbank am Steuerstand verbergen sich dann noch einige Überraschungen. Die Polsterauflage lässt sich seitlich aufklappen und darunter kommt ein Waschbecken zum Vorschein, was inklusive einem 50-l-Wassertank und der Druckwasserpumpe ebenfalls zur Serienausstattung gehört. Der im Testboot montierte einflammige Gaskocher ist für 333 € auf der Zubehörliste. Für den Kaffee zum Frühstück oder ein zünftiges Bordgericht reicht das allemal. Zum Einnehmen der Mahlzeiten sollten dann aber auch die 238 € für den Tisch im Cockpit investiert werden. Der kann zwischen der Sitzbank im Heck und der Sitzfläche des Steuerstandes montiert werden. Die störende Rückenlehne am vorderen Gestühl lässt sich umklappen und so entsteht eine Sitzgruppe mit Tisch. Natürlich bietet die Saver auch die Möglichkeit ein erfrischendes Bad in den Fluten zu nehmen. Die Badeleiter kann leicht über den Durchgang an der Steuerbordseite des Hecks erreicht werden.

Der achterliche Staukasten hat sogar eine Gasfeder



1/2013 Skipper

Eine Heckdusche ist bei der Saver auch an Bord



Für den praktischen Cockpittisch ist nur ein kleiner Aufpreis fällig. So bekommt man aber eine kleine Sitzgruppe im Cockpit



Die Heckdusche zur anschließenden Reinigung wurde nicht vergessen. Wem die Sonne manchmal zu viel wird, der sollte sich für das Bimini entscheiden, was im Cockpit und auch über dem Bug noch Schatten spendet. Und nun zu den inneren Werten, denn auch hier gibt es Erfreuliches zu berichten. Hinter der transparenten Tür am Steuerstand wartet eine verhältnismäßig große Kabine auf ihre Bewohner. Zwei Personen können auf der großen gepolsterten Liegefläche problemlos übernachten und sicher reicht es auch noch für ein Kind bei einer 3-köpfigen Familie. Eine Chemietoilette lässt sich natürlich auch ordern und sogar ein elektrisches Marine-WC sowie ein Septiktank stehen auf der Zubehörliste. Einen separaten Sanitärtrakt gibt es dafür allerdings nicht. Dazu reicht der Platz auf einem gut sechs Meter langen Sportboot dann leider doch nicht aus.

Fahrt

Maximal dürfen am Heckspiegel der Saver 615 WA Außenborder mit 110 kW (150 PS) montiert werden. Am Testboot hängt der nagelneue Suzuki DF 100 ATL, der mit seinen 73,5 kW (100 PS) das Maximum bei Weitem nicht ausschöpft. Wer sich für diese Motorisierung entscheidet, sollte den Listenpreis von 12 990 € zusätzlich einkalkulieren. Wir sind etwas skeptisch, ob das für maximalen Fahrspaß auch reicht. Nach dem Anlassen und einer Warmlaufphase, die uns auf den Bodensee



Der am Testboot montierte Suzuki DF 100 brachte einen sehr guten Vortrieb und konnte an der Saver voll überzeugen

vor Friedrichshafen führt, legen wir den Hebel auf den Tisch und sind überrascht. Der Suzuki geht mit vehementem Schub zur Sache und bringt die Saver in nur fünf Sekunden auf Gleitfahrt. Die liegt bei gut 14 kn und 4000 min^{-1} an. Damit ist der Motor aber noch längst nicht gefordert. Nach flotten 15 Sekunden erreichen wir die Höchstgeschwindigkeit von 29,2 kn. Der Wunsch nach mehr Leistung kommt eigentlich nicht auf und die getestete Motorisierung passt nach unserem Eindruck erstaunlich gut zur Saver 615 WA. Wer allerdings oft mit sehr großer Besatzung fährt oder das Boot regelmäßig für Wasserski und zum Wakeboarden nutzen möchte, der sollte vielleicht doch etwas näher an die Maximalgrenze rücken. Wer es nicht allzu eilig hat, kann mit dem Suzuki DF 100 bei einer guten

Im hinteren Staukasten ist viel Platz für Leinen, Fender und anderes Bordzubehör. Die installierte Technik ist gut erreichbar



Die Überraschung unter der Sitzbank am Steuerstand: Hier gibt es ein Waschbecken. Wer will, kann auch einen Gaskocher ordern



In der Bugkabine wartet eine große Doppelliege auf Übernachtungsgäste. Notfalls reicht das für ein Ehepaar mit Kind



Die Rückenlehne der vorderen Sitzbank lässt sich umklappen. So kann man hier auch in Richtung Cockpittisch Platz nehmen





Technische Daten

Länge ü.A.: 6,15 m

Breite: 2,48 m

Tiefgang (Antr. angehoben): 0,3 m

Gewicht (o. Motor): 900 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 7

Kojenzahl: 2

Brennstofftank: 270 l

Wassertank: 45 l

Septiktank (opt.): keine Angabe

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder (Langschaft), Leistung bis 110 kW (150 PS)

Grundpreis (ohne Motor): 19 504 €

Motor am Testboot:

Suzuki DF100 ATL, Viertakt-Außenborder mit elektron. Einspritzsystem, Leistung 73,5 kW (100 PS), Zylinderzahl: 4, Bohrung x Hub: 86 x 88 mm, Hubraum: 2044 cm³, Gewicht: 182 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5000-6000 min⁻¹, Preis: 12 990 €

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

200-Liter-Kraftstofftank, Batterie-Hauptschalter, Signalhorn, internat. Navigationsbeleuchtung, Sonnenpolster, 50-Liter Wassertank, Druckwassersystem mit Heckdusche, Waschbecken, Badeleiter, Bug- und Heckreling, Kabellenkung, Windschutzscheibe, Acrylglas-Schiebetür

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Farbiger Rumpf (416 €), Komplett-Persenning (773 €), Einflamm-Gaskocher (333 €), Septiktank (1547 €), Motorhalterung für Ersatzmotor (297 €), Edelstahlgestänge mit Sonnendach vorn und hinten (2142 €), Cockpittisch (238 €), Hydrauliklenkung (1190 €), elektrische Ankerwinde (1428 €), Chemie-WC (262 €), elektrische Marinetoilette (1011 €)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 700 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
700 min ⁻¹	55 dB(A)	1,8 kn
1000 min ⁻¹	56 dB(A)	3,1 kn
1500 min ⁻¹	58 dB(A)	4,3 kn
2000 min ⁻¹	66 dB(A)	5,3 kn
2500 min ⁻¹	67 dB(A)	6,1 kn
3000 min ⁻¹	73 dB(A)	7,0 kn
3500 min ⁻¹	73 dB(A)	8,5 kn
4000 min ⁻¹	82 dB(A)	14,2 kn
4500 min ⁻¹	88 dB(A)	19,2 kn
5000 min ⁻¹	87 dB(A)	22,3 kn
5500 min ⁻¹	87 dB(A)	25,3 kn
(Vollast) 6050 min ⁻¹	87 dB(A)	29,2 kn

Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, Crew: 2 Pers., Messung: GPS, Wasser: 18°C, Luft: 23°C, Wind: 1-2 Bft., Tanks: Benzin 100 l (50 %), Wasser leer

Informationen und Werft

Bootscenter Menken (Saver-Importeur für Süddeutschland u. Lieferant des Testbootes), Werner-von-Braunstraße 10, 86368 Gersthofen, Tel. 08 21-29 90 31 0, www.saverboote.de

Schütze Bootshandel Köpenick GmbH (Saver-Importeur für Norddeutschland), Wendenschloßstr. 338 a, 12557 Berlin-Köpenick, Tel. 0 30-65 19 71 7, www.schuetze-boote.de

Saver S.r.l., Viale Regione Siciliana, 32, Loc. Zappardino, I-98060 Piraino (ME), www.saverimbarcazioni.com

Marschgeschwindigkeit von rund 19 kn mit 4500 min⁻¹ seinem Ziel entgegen gleiten. Dabei fließen laut Verbrauchsanzeige 20 Liter Benzin pro Stunde durch die Leitungen. Mit dem Kraftstoffvorrat von 200 Litern an Bord kann man diesem Vergnügen also 10 Stunden nachgehen und dabei knapp 200 sm zurücklegen. Sicher deutlich mehr, als die meisten Eigner bei einem Tagstrip einplanen. Das reicht schon eher für ein ganzes Wochenende oder gar mehr. Während der Fahrt verhält sich das Boot immer spurtreu und taucht nicht besonders hart in die Welle ein. Auch bei der engen Kurvenfahrt bleibt der Rumpf stets auf der gutmütigen und leicht beherrschbaren Seite.

Fazit

Die Saver 615 WA ist ein typisches Allround-Boot mit sehr vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die Entspannung auf dem Wasser beim Sonnenbad wird ebenso geboten, wie entsprechender Fahrspaß. Da selbst die Übernachtung möglich ist und das Boot hervorragend trailerbar, taugt es auch für die Entdeckung neuer Reviere am langen Wochenende oder für die Urlaubsreise in sonnige Küstengefilde. Die Verarbeitung ist gut, die Ausstattung ziemlich komplett und die Preise sind moderat. Der Suzuki DF 100 hat uns mit seiner Spritzigkeit sehr überrascht und reicht für durchschnittliche Nutzer vollkommen aus.

Der Steuerstand verfügt über die komplette Motorinstrumentierung. Ein Kompass ist auch serienmäßig an Bord der Saver



Die Gangbords haben breite Treppen

Das Fahrverhalten der Saver 615 WA war mit dem Testmotor ohne Tadel

